

# Wissenschaftsrat

---

## Pressemitteilung

16/98

Köln, 10. Juli 1998

### Wissenschaftsrat hebt Bedeutung der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina hervor

Der Wissenschaftsrat hat die Bedeutung der 1652 gegründeten und seit 1878 in Halle angesiedelten Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in einer Stellungnahme hervorgehoben. Die Leopoldina gehört zu den ältesten ununterbrochen bestehenden Gelehrtenvereinigungen der Welt. Sie stellt ein besonders wichtiges Forum für die naturwissenschaftliche und medizinische Spitzenforschung im deutschsprachigen Raum dar und hat während der Zeit der deutschen Teilung entscheidend dazu beigetragen, daß die Verbindungen zwischen der Wissenschaft in Ost- und Westdeutschland nicht abrisen.

In seiner Stellungnahme geht der Wissenschaftsrat sowohl auf die Tätigkeit der Akademie als auch auf geplante und im Gang befindliche strukturelle Veränderungen ein. Er sieht die wissenschaftlichen Veranstaltungen als Kernaktivitäten der Akademie an und verweist dabei vor allem auf die Jahresversammlungen. Die kürzlich etablierten Kommissionen versprechen eine sinnvolle Ergänzung der Möglichkeiten von

---

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln  
Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: post@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

Politik und Gesellschaft, bei der Debatte über aktuelle Fragen auf unabhängige Stellungnahmen zurückzugreifen, die aus wissenschaftlicher Sicht einen autoritativen Überblick über den Kenntnisstand zu bestimmten Sachverhalten wie Infektionskrankheiten oder Risiken der Nahrungsketten bieten. Das seit einigen Jahren bestehende Leopoldina-Förderprogramm für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler trägt wesentlich zur Verbesserung der in Deutschland noch nicht befriedigenden Fördermöglichkeiten im Postdoktoranden-Bereich bei; eine weitergehende internationale Öffnung wäre wünschenswert.

Die interdisziplinäre Abrundung des auch künftig vornehmlich auf Naturwissenschaften und Medizin konzentrierten Fächerspektrums der Akademie durch neue Sektionen für Technikwissenschaften, Wissenschaftstheorie sowie Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften wird vom Wissenschaftsrat begrüßt. Diese Ergänzungen verbessern den Kontakt zur Entwicklung des universitären Fächerspektrums. Die von der Leopoldina vorgenommene Reform der Senatsstruktur wird zur Stärkung der Leitung der Akademie beitragen. Vor dem Hintergrund des traditionellen Sonderstatus der Leopoldina in der deutschen Wissenschafts- und Akademienlandschaft empfiehlt der Wissenschaftsrat, die jetzige Finanzierung durch Bund und Land Sachsen-Anhalt mit einer deutlich überwiegenden Bundesfinanzierung beizubehalten.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme zur Leopoldina (Drs. 3627/98, 39 Seiten), kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden.